

¹Warum toben die Heiden, und die Völker reden so vergeblich? ²Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren ratschlagen miteinander wider den HERRN und seinen Gesalbten: ³"Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile!" ⁴Aber der im Himmel wohnt, lacht ihrer, und der HERR spottet ihrer. ⁵Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken. ⁶"Aber ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berg Zion." ⁷Ich will von der Weisheit predigen, daß der HERR zu mir gesagt hat: "Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt: ⁸heische von mir, so will ich dir Heiden zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum. ⁹Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen; wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen." ¹⁰So lasset euch nun weisen, ihr Könige, und lasset euch züchtigen, ihr Richter auf Erden! ¹¹Dient dem HERRN mit Furcht und freut euch mit Zittern! ¹²Küßt den Sohn, daß er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald entbrennen. Aber wohl allen, die auf ihn trauen!